

48. Sportministerkonferenz am 14./15. September 2023 in Herzogenaurach

Herzogenauracher Manifest zu Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage Beschluss vom 15. September 2023 (48.SMK-BV11/2023)

Einleitung

Der Vierte Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht benennt den wissenschaftlichen Stand:

- Körperliche Inaktivität ist weltweit der viertgrößte Risikofaktor für Mortalität und viele Krankheiten.
- Es besteht die Annahme, dass Inaktivität im Kindes- und Jugendalter im Erwachsenenalter fortgesetzt wird.
- Lange Sitzzeiten sind für die Gesundheit schädlich.
- Ausreichend körperliche Aktivität ist notwendig für eine optimale motorische, physische und psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- Sportliche Aktivitäten tragen zur Steigerung der Lebensqualität sowie sozialen Integration bei und stärken die Selbst- und Sozialkompetenz.
- Die kognitive Leistungsfähigkeit wird von Sport und Bewegung positiv beeinflusst.
- Streben nach Leistung und Wettbewerb ist für Kinder und Jugendliche selbstverständlich und wird im Sport spielerisch erfahrbar.

Etwa 80 % der Kinder und Jugendlichen erreichen derzeit die tägliche Bewegungsempfehlung der Weltgesundheitsorganisation von 30 bis 60 Minuten mit moderater Aktivität am Tag nicht. Bereits 2017 konnte eine durchschnittliche Sitzzeit bei Kindern und Jugendlichen von 10,5 Stunden an Wochentagen festgestellt werden, und in den Bereichen Kraft und Beweglichkeit weisen Kinder und Jugendliche in Deutschland ein unterdurchschnittliches Niveau im internationalen Vergleich auf. Wie im Abschlussbericht der SMK-AG „Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht“ benannt, wird die schrittweise Einführung des Rechtsanspruchs auf

Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 das Aufwachsen von Kindern weiter maßgeblich verändern. Für das Aufwachsen von Kindern besteht aufgrund zunehmender Institutionalisierung und abnehmender freier Zeit am Nachmittag – einhergehend mit weniger Zeit für regelmäßiges Sporttreiben im Sportverein – die Gefahr einer weiter zunehmenden Inaktivität.

Die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen und bewegungsfreundlichen Ausgestaltung des Ganztags ist daher evident. Bewegung, Spiel und Sport sollten eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung einnehmen.

Den Chancen einer zentralen Rolle von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage stehen derzeit vielfältige Herausforderungen entgegen:

Um das Ziel eines qualitativ wie quantitativ hochwertigen täglichen Angebots von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage zu erreichen, sind Sportvereine bereits jetzt gefragte Kooperationspartner und können eine Schlüsselrolle bei der notwendigen Stärkung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage einnehmen. Sie stehen ihrerseits aufgrund der überwiegend vorherrschenden ehrenamtlichen Strukturen in den gemeinnützigen Sportvereinen jedoch vor der Herausforderung, entsprechend Trainer/innen bzw. Übungsleiter/innen akquirieren zu können, zumal die zeitliche Inanspruchnahme im Ganztage nur bedingt mit beruflichen Tätigkeiten in Einklang gebracht werden kann. Nicht zuletzt bedürfen die vom üblichen Vereinssport stark abweichenden pädagogischen und didaktischen Anforderungen für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztage einer entsprechenden Qualifizierung der Trainer/innen und Übungsleiter/innen.

Kooperationen von Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen mit externen Partnern wiederum erfordern grundsätzlich zusätzliche Absprachen und Kommunikation. Um Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage zu stärken, müssen zudem Ziele und Inhalte formuliert, nachhaltig in Schul- sowie Bewegungs- und Sportkonzepten von Tageseinrichtungen eingebunden sowie kommunale (Sport-) Entwicklungsstrukturen etabliert bzw. erweitert werden, um eine kindgerechte Angebotsvielfalt und -qualität sicherstellen zu können. Für alle Kooperationspartner ist dabei eine verlässliche, dauerhafte und finanziell auskömmliche Bindung von elementarer Bedeutung.

Um Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztage umfassend realisieren zu können, kommen auf kommunaler Ebene infrastrukturelle Anforderungen an Schulen, Tageseinrichtungen, Sportstätten und ggf. im öffentlichen Raum hinzu.

Herzogenauracher Manifest

Die Sportministerkonferenz konstatiert die Notwendigkeit einer Stärkung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage.

Die Sportministerkonferenz erklärt, dass sie die mit dem staatlich garantierten Rechtsanspruch auf eine Förderung in einer Tageseinrichtung für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Ende der Grundschulzeit einhergehenden Herausforderungen zur Stärkung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage annimmt und sich intensiv in die notwendigen ressortübergreifenden Prozesse einbringt. Der avisierten Einrichtung einer Kooperationsplattform für die Belange des Kinder- und Jugendsports in Deutschland wird dabei große Bedeutung beigemessen.

Die Sportministerkonferenz appelliert an den Bund, die weiteren mit dem Thema Ganztage befassten Fachministerkonferenzen sowie die Kommunen, die Stärkung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage engagiert und nachhaltig aufzugreifen. Insbesondere gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Schulen und Sportvereinen eine langfristige und verlässliche Zusammenarbeit ermöglichen.

Sportvereinen kommt eine zentrale Bedeutung im Rahmen ganztägiger Bildung und Betreuung zu. Die Sportministerkonferenz sieht es als wichtige Aufgabe an, Sportvereine in ihrer Entwicklung und Professionalisierung zu stärken, so dass diese ihre Rolle als Impulsgeber und Gestalter des gesellschaftlichen Zusammenlebens fortsetzen können.

Die ganztägige Bildung und Betreuung macht es erforderlich, auf die sich dadurch veränderten Tagesabläufe von Kindern und Jugendlichen zu reagieren. Damit Sport und Bewegung durch die Abnahme von außerschulischen Aktivitäten nicht reduziert wird, ist durch Angebote und Kooperationen mit Sportvereinen ein attraktives Sportangebot durch qualifiziertes Personal im schulischen Ganztage außerhalb des Schulsports zu integrieren.

Die Sportministerkonferenz bittet den gemeinnützig organisierten Sport in Deutschland, namentlich den Deutschen Olympischen Sportbund e. V., die Spitzenverbände, die Landessportbünde, die Landesfachverbände und die Sportvereine vor Ort, ggf. notwendige eigene Entwicklungsprozesse einzuleiten, um sich mit qualifiziertem Personal als der maßgebliche Kooperationspartner zur Stärkung von Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage einzubringen sowie nicht zuletzt dadurch Kinder nachhaltig und zukunftsfähig für den Breiten- und (Nachwuchs-) Leistungssport begeistern und gewinnen zu können.